

# B33-Ausbau: Eine Straße und kein Ende in Sicht

*Verzögerungen sorgen bei vielen für Verärgerung / Zahlreiche Leserbriefe*

Der Ausbau der B33 kommt einfach nicht voran. Hatten die Autofahrer einst darauf vertraut, dass der vierspurige Ausbau von Ofenburg-Elgersweier bis Gengenbach-Nord (Marktscheune Berghaupten) Ende 2014 fertig ist, platzte dieser Termin schon bald. Verantwortlich dafür waren zähe Verhandlungen bei Hunderten oft nur »handtuchgroßen« Grundstücken. Später war von Ende 2015, dann von 2016 die Rede. »Doch es wird nicht vor 2017/18 der Fall sein«, bestätigt Markus Adler, Pressesprecher des Regierungspräsidiums (RP) Freiburg. Außerdem steigen die Kosten von den 2005 veranschlagten 9,6 Millionen Euro auf mehr als 21,9 Millionen Euro.

In Berghaupten stößt die Vorgehensweise des RP auf, die verbreiterte B33 näher an die Gemeinde zu verlegen anstatt wie zunächst geplant Richtung Kinzig. Hier geht es um eine Anbindung des Gewerbegebiets, für die 1100 Unterschriften gesammelt wurden. Gegen die Lage der B33 haben 450 Menschen ihren Protest geäußert.

Auch in Haslach herrscht Unzufriedenheit: Der Gemeinderat lehnt die oberirdische dreispurige Umfahrung ab und fordert einen Tunnel. Weil der aber mit rund 140 Millionen Euro zu teuer ist, besteht keine Chance auf Finanzierung. Teile von Ofenburg-Elgers-

Quelle: OT 31.12.2015



**Zum Thema »Tempo-50-Schikane« auf der B33 melden sich auch zahlreiche Leser zu Wort.**

weier sind indes starkem Lärm ausgesetzt. »Ab 4 Uhr morgens donnern Lkw aus Richtung Zunsweier durch das Dorf«, berichtet Ortsvorsteher Daniel Geiler.

**»Es bleibt Schikane«**

»Es ist und bleibt Schikane. Hätte man gewartet, bis alle Gelder da sind, und dann gebaut, wäre es erträglicher geworden«, heißt es in einem der zahlreichen Leserbriefe, die die MITTELBADISCHE PRESSE zu diesem Thema erreichen. In einem weiteren: »Im Verhältnis zum B33-Ausbau ist der Flughafen in Berlin ein Waisenknabe.« Im Herbst fordern

18 Kinzigtäler Gemeinden, die Stadt Ofenburg, das Landratsamt und die Industrie- und Handelskammer (IHK) einen schnelleren Ausbau. Gleichzeitig sind sie der Ansicht, dass dieser nur eine Entlastung bringe, wenn es einen Autobahnanschluss südlich von Ofenburg gibt.

Landrat Frank Scherer betont ausdrücklich, dass der Fehler nicht beim Regierungspräsidium (RP) Freiburg liegt. Er fordert vom Land, dass es dem RP personell möglich gemacht wird, die Maßnahmen schneller umzusetzen. Werde die Straße erst 2025 fertig, schade das dem Standort.